



*Immer am Mittag des Weihnachtstages spricht der Papst seinen Segen Urbi et Orbi. Dieses Jahr wies er auf den Ernst der aktuellen Kriege hin, die zusammengenommen seiner Meinung nach auf einen Dritten Weltkrieg hinauslaufen.*

Auch an diesem Weihnachtstag hielt Papst Franziskus die traditionelle Urbi et Orbi-Ansprache, um seinen Segen an die Welt zu richten. Er sprach vom Balkon des Petersdoms im Vatikan, um seine Weihnachtsbotschaft vor 70.000 Gläubigen zu überbringen.

Wie lautet die Botschaft von Papst Franziskus?

In einem ersten Teil seiner Ansprache auf dem Balkon des Petersdoms ging der Papst auf die Geburt Christi ein und konzentrierte sich auf die religiöse Bedeutung von Weihnachten. Dann wollte Papst Franziskus eine Botschaft des Friedens an die Welt senden. Er erinnerte an all die Kriege und Katastrophen, die auf der Welt stattfinden, und erwähnte insbesondere Syrien, den Libanon und Myanmar. Er forderte dazu auf, Nahrungsmittel nicht „als Waffe“ einzusetzen und bezog sich dabei insbesondere auf die Konflikte am Horn von Afrika. „Jeder Krieg verursacht Hunger und benutzt Nahrung selbst als Waffe, indem er die Verteilung an Menschen, die bereits leiden, verhindert“, beklagte der aus Argentinien stammende Pontifex und forderte dazu auf, sich „dafür einzusetzen, dass Nahrung nur ein Instrument des Friedens ist“. Der Papst nannte zehn von Gewalt oder Spannungen betroffene Länder – darunter zum ersten Mal auch den Iran -, die er als „Schauplätze dieses dritten Weltkriegs“ bezeichnete.

„Sinnloser Krieg“

Mit ernster Miene stellte das Oberhaupt der katholischen Kirche „mit Traurigkeit fest, dass die Winde des Krieges weiterhin die Kälte über die Menschheit blasen“. „Mögen sich unsere Augen mit den Gesichtern unserer ukrainischen Brüder und Schwestern füllen, die dieses Weihnachten in Dunkelheit, Kälte oder weit weg von zu Hause verbringen, aufgrund der Zerstörungen durch den zehnmonatigen Krieg“, sagte der Papst. „Möge der Herr uns zu konkreten Gesten der Solidarität bereit machen, um den Leidenden zu helfen, und möge er den Geist derer erleuchten, die die Macht haben, die Waffen zum Schweigen zu bringen und diesen sinnlosen Krieg sofort zu beenden!“, fügte der Pontifex hinzu, der seit dem russischen Einmarsch in die Ukraine Ende Februar unermüdlich für den Frieden plädiert.

Was bedeutet eigentlich Urbi et Orbi?

Dieser lateinische Ausdruck bedeutet „an die Stadt (gemeint ist Rom) und an das Universum“. Der lateinische Begriff ist auf die Tatsache zurückzuführen, dass der Papst als Bischof von Rom und als universeller Vertreter für alle Christen spricht. Es handelt sich um eine feierliche Ansprache des Papstes, bei der er vom Balkon des Petersdoms im Vatikan aus seine Segenswünsche an die Welt richtet. Das Urbi et Orbi wird nur zur Feier der christlichen



## Papst Franziskus: „Bringt die Waffen zum Schweigen“ – in der Ukraine und in der Welt

Feste Weihnachten und Ostern sowie zu seltenen Anlässen wie der Wahl eines neuen Papstes oder zuletzt während der Covid-19-Pandemie gesprochen. Jedes Jahr reisen Tausende von Gläubigen zum Vatikan, um den Segen direkt auf dem Petersplatz zu empfangen.